

PFERDESPORT

Reitturnier in Ovenstädt

Mannschaftskreismeisterschaft: 1. RFZV Ovenstädt (Anna-Lena Wenzel – Belle de Jour S/Larimo, Patrik-Viktor Schröder – Lordane/Raida vom Wiehen, Larissa Knau – Peppina, Mark Nordhorn – Quel Napoli, Emilia Marie Christoffer – Sir Franz) 1228 Pkt.; 2. RFV St. Georg Pr. Oldendorf (Anne Steinkamp – Balous Goldschatz BM, Nele Stork – Captain Jack's Mini, Lena Ahrens – Don Florentino/Fast Beau, Vanessa Glinz – Shadow-Dancer, Ina Wehrmann auf Solo Contigo) 1194; 3. RV Destel (Lena Redecker – Dana Del Ray H, Melissa Löchert – Feereen/Lavino, Dietmar Holle – Griseldis, Linda Röhlung – Pintados Finest Gold, Pia Kaschube – Volker van Busse, Lara-Sophie Röhlung – A.W.I.Marry Poppins) 1177.

Mannschaftsprüfung Kl. A: 1. RFZV Ovenstädt 0.00/137.37; 2. TGS Mindener Land 0.00/151.87; 3. RFV St. Georg Pr. Oldendorf 0.00/156.31.

Dressurprüfung Kl. A* für Mannschaften: 1. RV Destel 30.00; 2. RFV St. Georg Pr. Oldendorf 29.90; 3. RFZV Ovenstädt 29.70.

Springprüfung Kl. A*: 1. Vanessa Albersmeier (RFV Cherusker) – Manhattan sunrise 0.00/45.00; 2. Vanessa Albersmeier (RFV Cherusker) – Brentana A 0.00/46.25; 3. Carina Bredemeier (Minden-Lübbecke RSG) – Zaphir 0.00/46.92.

Springreitwettbewerb: 1. Emily Josephine Schreiner (RV Petershagen-Eldagsen) – Harvey 8.00; 2. Lilly Bode (RFV Großer Weserbogen) – Vino Quick P5 7.80; 3. Jolina Runge (RFV Maasen-Sulingen) – Bella-Me 7.70.

Stilspringwettbewerb: 1. Rosy Brandauer (Ovenstädt) – Crazy Girl 8.00; 2. Laïla Celine Schmidt (Destel) – Amigo 7.80; 3. Leonie Meyer (TGS Mindener Land) – Formex Four Speed 7.70.

Zeitspringprüfung Kl. M*: 1. Patrik-Viktor Schröder (Ovenstädt) – Landra 0.00/48.54; 2. Ann-Katrin Dettmer (Destel) – Diacor H 0.00/51.50; 3. Dettmer – Darena 0.00/51.75.

Stilspringprüfung Kl. A*, 2. Abt.: 1. Jennifer Gattermann (RFZV Stadthagen) – Olympic Ora – 8.20; 2. Carina Usselmann (RFV Friedewalde) – Clio TF 8.00; 2. Larissa Knau (RFZV Ovenstädt) – Peppina 8.00.

Springprüfung Kl. M* m. Siegerrende: 1. Gena-Lee Asche (Ovenstädt) – Grisus 0/39.33; 2. Jan Lösche (Oberbauerschaft) – Cronus 4/38.98; 3. Ann-Katrin Dettmer (Destel) – Weißgold K.

Dressurprüfung Kl. A*: 1. Melissa Löchert (RV Destel) – Feereen 8.00; 2. Anna-Lena Wenzel (RFZV Ovenstädt) – Belle de Jour S 7.90; 3. Lena Ahrens (RFV St. Georg Pr. Oldendorf) – Don Florentino 7.70.



Alle Ergebnisse auf MT.de

IN KÜRZE

HoPo und Dützen im Pokal-Duell

Minden (kül). Im letzten Achtelfinale des Fußball-Kreispokal-Wettbewerbs kommt es heute Abend um 19 Uhr zu einem brisanten Vergleich: B-Kreisligist TuS Holzhausen/Porta fordert den Bezirksligisten FT Dützen auf dem Rasenplatz in Leteln heraus. Das Spiel findet auf neutralem Platz statt, weil der TuS kein Flutlicht hat. Besonders die Portaner erinnern sich gerne an das letzte Duell: Im August 2019 warf der damalige A-Kreisligist die favorisierten Dützen in einem hitzigen Spiel mit 5:2 im Viertelfinale raus.



Stadtsportverbandsvorsitzender Guido Höltke (vorne links) und Geschäftsführer Reinhard Wiech (hinten rechts) überreichten den Vereinsvertretern, die Fördergelder aus dem Programm „Moderne Sportstätten 2022“ erhalten und ihre Baumaßnahmen bereits abgeschlossen oder in Angriff genommen haben, die entsprechenden Zertifikatsschilder für ihre Sportanlagen. MT-Foto: Thomas Kühlmann

„Es bewegt sich wieder etwas“

KSB-Präsident Große und Mindens Bürgermeister Jäcke loben bei Versammlung des Stadtsportverbandes die Aufbruchstimmung im Sport. Wiech und Höltke überreichen Zertifikate für „Moderne Sportstätten 2022“.

Thomas Kühlmann

Minden. Guido Höltke bleibt Vorsitzender des Stadtsportverbandes Minden. Der Schulleiter des Wesergymnasiums Vlotho wurde bei der Jahreshauptversammlung des Gremiums im Begegnungszentrum „Pro Meifen“ ebenso einstimmig in seinem Amt bestätigt wie der zur Wahl stehende 2. Geschäftsführer Michael Sachtleben. Neu im Vorstand ist Friedrich Rodenberg, langjähriger Vorsitzender der SV Kutenhausen-Todtenhausen, der künftig als Beisitzer fungieren wird.

In ihren Grußworten freuten sich sowohl Mindens Bürgermeister Michael Jäcke als auch Prof. Dr. Jens Große, Präsident des Kreissportbundes Minden-Lübbecke, über eine spürbare Aufbruchstimmung im Mindener Sport. „Es bewegt sich wieder etwas“ war der gemeinsame Tenor. „Nach der Corona-Pandemie haben wir vor großen Herausforderungen gestanden, da die Vorgaben vom Land NRW teil-

Förderprojekt „Moderne Sportstätten 2022“

Folgende Vereine bekamen die Zertifikate überreicht: RuFV Minden, ESV Minden, KSG Minden, DLRG-Ortsgruppe Minden, Bessel-Ruderclub Minden, SV Weser

Leteln, Mindener Ruderverein, Faltboot- und Skiklub Minden, Schützengilde Minden-Nordstadt, Schützenverein Minden-West, Schützenverein Mahlen. (tok)

weise nur schwierig umzusetzen waren. Doch es hat trotzdem gut geklappt. Jetzt geht Gott sei Dank wieder etwas. Ich hoffe, dass die Wintersaison mit einem halbwegs vernünftigen Programm starten kann, schließlich lebt der Sport nun mal von der Bewegung. Wir wollen nun das aufbauen, was wir vor Corona hatten, vielleicht sogar mehr“, sagte Jäcke.

KSB-Chef Große wollte nur nach vorne schauen. „Es tut sich was an der Zähringer Allee mit den ersten Modulen des Sportparks, und auch die Ruder-Bundesliga war schon wieder ein ers-

tes Highlight nach der Pandemie. Zudem ist eine neue Sportart in Minden gerade von null auf 100 gestartet und hat einen modernen, frischen Akzent geliefert. 1.500 Zuschauer im Weserstadion, Hut ab, Minden Wolves“, zeigte er sich begeistert über die Auftritte der American Footballer und das Echo darauf.

Vorstandsmitglied Karl-Friedrich Schmidt berichtete über die zwei Vergaberunden des NRW-Förderprogramms „Moderne Sportstätten 2022“. „Vor zwei Jahren waren vom Land 1,1 Millionen Euro für Minden avisiert worden. 19 Vereine hatten Interes-

senbekundungen abgegeben, deren Gesamtvolumen jedoch zwei Millionen Euro betrug. Wir mussten dann runterverhandeln. Letztlich haben 14 Vereine in der ersten Vergaberunde ihre Förderanträge abgeschickt und ihr Geld größtenteils bekommen. Allerdings blieben noch etwa 500.000 Euro aus dem Topf übrig, sodass wir einen zweiten Durchgang aufgelegt haben. In dieser zweiten Runde sind nach erhaltenen Genehmigungen bereits 200.000 Euro an Geldern ausgezahlt worden“, sagte Schmidt. Die Vereine, die bereits Fördergelder erhalten und ihre Baumaßnahmen bereits abgeschlossen oder angefangen haben, bekamen von SSV-Chef Höltke und Geschäftsführer Reinhard Wiech die Zertifikate überreicht.

KSB-Geschäftsführer Helmut Schemmann sagte, dass der Kreis Minden-Lübbecke zudem vom Land 500.000 Fördergelder erhalten hat, die zur Verteilung anstehen. Es werden jedoch nur Bewegungsräume im Freien und im Außenbereich gefördert, gab

Schemmann zu verstehen. Stich-tag für Interessenbekundungen ist der 31. Oktober. Alles Weitere über die Modalitäten sei auf der Homepage des Kreissportbundes Minden-Lübbecke nachzulesen.

Von rückläufigen Sportabzeichenzahlen (348 in 2020, 818 noch in 2019) berichtete Jugendwartin Katharina Kley. Sie regte zudem an, für die Maßnahme „Junges Ehrenamt“ schon einmal Personen zwischen 16 und 26 Jahren vorzuschlagen, die bei der nächsten Sportlehre ebenfalls ausgezeichnet werden sollen. Nina Renner vom Sportbüro wies auf den Tag des Mindener Sports am 31. Oktober von 10 bis 17 Uhr hin. 15 Vereine haben sich bislang bereit erklärt, die Veranstaltung dezentral auszurichten. Als 72. Verein wurde Makedonikos Minden, das sich 2019 wieder neu gegründet hatte, in den Stadtsportverband aufgenommen.

Der Autor ist erreichbar unter (0571) 882 158 oder unter Thomas.Kuehlmann@MT.de

Ausrichter feiert seine Kreismeister

Mannschaft des RFZV Ovenstädt holt den Titel beim eigenen Reitturnier

Sonja Rohlfing

Petershagen. Anna-Lena Wenzel, Patrik-Viktor Schröder, Larissa Knau, Mark Nordhorn und Emilia Marie Christoffer vom RFZV Ovenstädt genossen ihre Ehrenrunde sichtlich. Dekoriert mit Meisterschärpen und Goldmedaillen ließen sie sich vor heimischem Publikum beim Hallenreitturnier in Ovenstädt als Mannschaftskreismeister feiern. Ein neuer Modus, der den Leistungen in den Mannschaftsprüfungen mehr Gewicht gibt, machte die Titelkämpfe spannend.

„Ihr wart so ein tolles Team. Ich bin überwältigt“, lobte Richter Alke Lohmann aus Ahnsen den neuen Titelträger. „Wir hatten uns vorgenommen, wenigstens unter die ersten drei zu kommen“, sagte Mannschaftsführerin Frauke Pothmann. „Dass wir jetzt gewonnen haben, freut uns umso mehr. Alle Mannschaften lagen wirklich dicht beisammen.“

Der RFZV Ovenstädt sei ein kleiner Verein mit überwiegend Springreitern, erläuterte Frauke Pothmann. Die waren diesmal auch in der Dressur gefragt. „Wenn wir die Kreismeisterschaft ausrichten, dann wollten wir auch eine Mannschaft stellen. Alle haben an einem Strang gezogen, der ganze Verein hat hinter uns gestanden“, freute sich Pothmann.

Silber gewann nach jeweils zwei Teilprüfungen in Dressur und Springen der RFV St. Georg Pr. Oldendorf mit Anne Steinkamp, Nele Stork, Lena Ahrens, Vanessa Glinz, Ina Wehrmann und Mannschaftsführerin Ann-Katrin Wilmsmann. Bronze ging an den RV Destel mit Lena Redecker, Melissa Löchert, Dietmar Holle, Linda Röhlung, Pia Kaschube und

Lara-Sophie Röhlung. Die Desteler gewannen die Mannschaftsdressur, ließen aber im Springen einige Punkte liegen.

Die TGS Mindener Land erreichte Rang vier in der Meisterschaftswertung. Insgesamt waren sieben Mannschaften am Start. Damit sei sie glücklich, unterstrich die Kreisvorsitzende Ute Fisser-Hülsmeier. Zuletzt war die Beteiligung an den

Mannschaftskreismeisterschaften unbefriedigend gewesen. Der neue Modus hat nun Aufwind gebracht.

„Wir hatten hier tolle Bedingungen“, bedankte sich Fisser-Hülsmeier beim Ausrichter: „Dass ihr die Kreismeisterschaft in diesen Zeiten übernommen habt, ist nicht selbstverständlich.“ Der Verein hatte mit seinem Hygienekonzept überzeugt. Zuschauer waren entsprechend den 3G-Regeln erlaubt. „Wir haben uns sehr bemüht, der Kreismeisterschaft einen würdigen Rahmen zu bieten“, sagte Vereinsvorsitzender Thomas Nordhorn. Für die Kreismeisterschaft sei extra der Hallenboden erneuert worden.

Auch im abschließenden M*-Springen mit Siegerende blieb der erste Platz beim RFZV Ovenstädt. Gena-Lee Asche gewann auf Grisus vor Jan Lösche vom RV Herzog Wittekind Oberbauerschaft auf Cronus. Insgesamt standen während der drei Turniertage 19 Prüfungen auf dem Programm. Rund 450 Startplatzreservierungen lagen vor. „Vom Nennungsergebnis waren wir zunächst etwas enttäuscht“, sagte Turnierleiterin Corinna Nordhorn: „Eine Starterfüllung von fast 100 Prozent hat uns dann aber entschädigt.“ Auch die Zuschauerzahlen seien für diese Zeiten sehr gut gewesen, meinte Thomas Nordhorn.



Daumen hoch: Anna-Lena Wenzel (von links), Mark Nordhorn, Emilia Marie Christoffer, Frauke Pothmann, Patrik-Viktor Schröder und Larissa Knau vom RFZV Ovenstädt holten sich die Kreisstandarte. Foto: Sonja Rohlfing